



Die damalige Feldmusik mit Dirigent Robert Isenegger am Pfarrauftritt von Pfarrer Julius Lustenberger im Jahr 1959.

FOTO ZVG

Eine Frischzellenkur zum Jubiläum

NEUENKIRCH DAS BLASORCHESTER FELDMUSIK NEUENKIRCH FEIERT SEIN 135-JÄHRIGES BESTEHEN

Es ist eines der grössten seiner Art, das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch. Ein Verein mit einer langen, erfolgreichen Tradition, der sich aber nicht auf dem Erreichten ausruht.

Wenn am Wochenende vom 12. und 13. September die grosse Geburtstagsparty steigt, freut sich Präsident Ali Nieder-

berger am meisten auf spannende Begegnungen: «Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Freunden, Spendern und Sponsoren zu danken», sagt er. Denn sie haben möglich gemacht, dass nicht nur eine grosse Party steigen kann, sondern auch eine «Rundum-erneuerung»: Das Blasorchester wird am Jubiläumsfest erstmals in einer neuen Kleidung auftreten und eine neue Ver-

einsfahne präsentieren. Noch wird ein grosses Geheimnis darum gemacht: «Es wird ein spezieller Moment sein, wenn die Fahne beim Festakt zum ersten Mal entrollt wird», verspricht der Präsident.

Tradition und Innovation

Wichtig ist den Verantwortlichen des Blasorchesters Feldmusik Neuenkirch, dass trotz grosser Tradition mit vielen

musikalischen Höhepunkten der Blick auf die Zukunft gerichtet bleibt: «Den Spagat zwischen Tradition und Innovation wollen wir auch in den nächsten Jahren möglich machen», so Niederberger. Das Erfolgsrezept bestehe einerseits aus einem eigenständigen musikpädagogischen Ansatz, andererseits aus Kameradschaft, Verständnis und Respekt (Seite 19).

RED

Noch immer frisch mit 135 Jahren

JUBILÄUM DAS BLASORCHESTER FELDMUSIK NEUENKIRCH MIT EINER «RUNDUMERNEUERUNG»



Diese Konzertanzüge, hier von den Musikanten am Musikfest in Sempach getragen, werden ersetzt.

FOTO OTTO SCHMID

Das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch hat zum 135. Mal Geburtstag. Kein Wunder, fällt die Party entsprechend bombastisch aus: Es ist schweizweit eines der grössten Orchester seiner Art. Der Verein nutzt das Jubiläum aber auch für eine Frischzellenkur mit Fahnenweihe, Neubekleidung und neuen Instrumenten.

Mit einem zweitägigen Fest am Wochenende vom 12. und 13. September feiert das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch (BOFMN) sein 135-jähriges Bestehen. Während dieser Zeit hat der Verein das Dorfleben massgeblich mitgeprägt und unzähligen Amateurmusikern eine Bühne geboten, die weit über die Region hinaus wahrgenommen wurde und wird. Doch in Nostal-

gie schwelgen die Mitglieder des Vereins deswegen aber noch lange nicht. Eine «Rundumerneuerung» soll die Musikantinnen und Musikanten just zum Jubiläum, also kaum zufällig, mit neuer Fahne, diversen neuen Instrumenten und einem neuen Anzug erscheinen lassen. Dies alles sei mit erheblichem finanziellem Aufwand verbunden, betonen die Verantwortli-

Tickets für den Samstag zu gewinnen

JUBI-FEST Für die grosse Party am Samstag, 12. September verlosen wir 1x3 Tickets für den Kindernachmittag sowie 2x2 Eintritte für das Abendprogramm.

Für den Samstagnachmittag mit Caroline Graf und den Superhaasen verlosen wir einmal drei Tickets für zwei Erwachsene und ein Kind. Für den Samstagabend, den Humpa Brass zusammen mit Komiker Sergio Sardella bestreiten, gibt es 2x2 Tickets zu gewinnen. Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff «135 Jahre BOFMN» an: redaktion@sempacherwoche.ch. Die Gewinner werden nach der Auslosung benachrichtigt. **RED**

chen. Möglich wurden die Neuanschaffungen schliesslich durch intensives Sammeln von Spenden – die im Jahr des Kantonalen Musikfestes und des Jubiläums vielleicht etwas schneller gefunden wurden. «70 Vereinsmitglieder haben sich bei Firmen, Bekannten und Freunden für die Neuanschaffungen eingesetzt und sind auf offene Ohren gestossen», sagt Präsident Ali Niederberger. Und weiter: «Diese Welle der Sympathie ist beeindruckend und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.»

Aus zwei mach eins

Bisher kamen beim Blasorchester zwei Gewänder zum Einsatz: Eine rote Uniform aus dem Jahr 1986 und ein schwarzer Konzertanzug, der 1999 zum ersten Mal die Musikanten einkleidete. Der neue Anzug, dessen Erscheinungsform am Jubiläum zum ersten Mal präsentiert wird, wurde wiederum zusammen mit der Firma Schuler gestaltet. «Anfang Jahr wurde an den Musikanten Mass genommen und die Produktion gestartet, inzwischen sitzt die Kleidung», freut sich Sibylle Erni, die das Projekt der Neueinkleidung des BOFMN mitverantwortete. Ebenso geheimnisvoll wie beim Anzug geben sich die Verantwortlichen in Bezug auf die neue Fahne. «Zukunftsorientiert und dynamisch» soll der Ersatz für das bereits 35-jährige Banner sein. Über vier Entwürfe durften die Musiker abstimmen, das Resultat wird ebenfalls am Festwochenende erstmals zu sehen sein.

Das Festprogramm

Der Samstag steht ganz unter dem Stern der Unterhaltung. In der Sporthalle Grünau und im Kaffeezelt öffnen bereits um 13.15 Uhr die Pforten, bevor um 14 Uhr Caroline Graf und die Superhaasen vor allem – aber nicht nur – die Kleinsten musikalisch unterhalten werden. Zum Nachtessen spielt die Hobbymusig Nöiechöuch, ab 20.15 Uhr werden die Humpa Brass und Komiker Sergio Sardella den Jubilaren zum Geburtstag gratulieren. Im Kaffeezelt gibt sich das «Trio Vollgas» die Ehre und das DJ-Team Rocket legt in der Jubi-Bar auf. Zum Kaffeezelt und zur Jubi-Bar ist der Eintritt gratis. Gediegener, aber nicht minder feierlich geht der Sonntag vonstatten: Um 9.30 Uhr wird der Festgottesdienst in der Kirche durchgeführt. Die Musikantinnen und Musikanten lassen es sich nicht nehmen, diesen Gottesdienst mit dem Festakt musikalisch zu umrahmen. Dabei werden auch alle Geheimnisse rund um die Fahne und den neuen Anzug gelüftet. Der Festzug zieht dann zur Sporthalle Grünau, wo ein Apéro und um 11.30 Uhr das Bankett bereitstehen werden. Ab 13.30 Uhr unterhalten die Kollegen von der Brass Band Harmonie Neuenkirch die Feiernden.

URS-UELI SCHORNO



NACHGEFRAGT

«Wollen den Weg weitergehen»

ALI NIEDERBERGER

Ali Niederberger, was hat sich im Verein gewandelt in den 135 Jahren seines Bestehens – und was ist gleich geblieben?

Die Veränderungen sind enorm. Mit einem voll ausgebauten Blasorchester spielen wir heute viel komplexere Werke. Stark gewandelt hat sich auch die ganze Organisation und Kommunikation mit professionelleren Strukturen. Geblieben ist die grosse Freude am gemeinsamen Musizieren.

Was sind die ewigen Höhepunkte des Blasorchesters – gibt es solche Ereignisse aus der Geschichte?

Highlights gibt es zuhauf! Besondere Beachtung finden aber immer die Wettbewerbssiege. Der erste im Jahre 1998 am Swiss Wind Band Festival. Gefolgt vom 1. Rang in der 1. Klasse Harmonie am Eidg. Musikfest 2001 in Fribourg. Überstrahlt wird dies noch vom Festsieg und der Titelverteidigung am Eidg. Musikfest 2006 in Luzern im randvoll gefüllten KKL. Erinnerungswert haben auch die Grossprojekte wie Musical Night oder Carmina Burana mit bis zu 200 Mitwirkenden und Tausenden von Zuschauern.

... und Ihre persönlichen Höhepunkte, die Sie in den Jahren als Präsident erleben durften?

Zum einen sind es die Projekte, bei denen man Grenzen überwindet und Neues wagt. Beispielsweise die

Teilnahme am internationalen Wettbewerb in Valencia, wo wir zusammen mit der Feldmusik Willisau als ein Grossverein mit 120 Musikern antraten. Oder der einmalige «Klassenwechsel» 2011 am Eidg. Musikfest in St. Gallen in die Höchstklasse. Zum anderen ist es das spürbare Vertrauen der Vereinsmitglieder und des Umfeldes. Das Teilen von Freud und Leid in persönlichen Gesprächen. Besonders stolz bin ich auf das vergangene Halbjahr. Mit unglaublichem Engagement legten sich alle ins Zeug, um das benötigte Geld für die Neuanschaffungen zu sammeln. Dass wir trotz dieses immensen Aufwandes nebenbei eine musikalische Topleistung am Kantonal Musikfest in Sempach erbringen konnten, war für mich höchst beeindruckend.

Was macht das Blasorchester bei Musikanten und Publikum eigentlich so erfolgreich und beliebt?

Mit der Wahl 1988 der damals noch unbekanntem Dirigentin Isabelle Ruf-Weber wurde beim Blasorchester eine neue Ära eingeläutet. Es fanden sich die richtigen Leute in den Vereinsgremien zusammen, eigene Visionen wurden entwickelt und umgesetzt. Unsere Ehrendirigentin Isabelle Ruf-Weber stieg in diesen gemeinsamen 25 Jahren zur europaweit renommierten Musikpädagogin auf, was dem BOFMN über die Grenzen hi-

naus Beachtung verlieh.

Eine weitere wichtige Erfolgskomponente ist die gute Kameradschaft und das Verständnis und der Respekt der Generationen im Verein.

Worauf freuen Sie sich beim Jubi-Fest besonders?

Diese Gelegenheit möchte ich unbedingt nützen, um mit möglichst vielen Spendern, Sponsoren und Freunden des Blasorchesters ein persönliches Gespräch zu führen und nochmals unseren Dank auszusprechen.

Der wohl speziellste Moment wird beim Festakt in der Kirche sein, bei dem unser Fahnenpatenpaar Brigitte Lussi Helfenstein und Adrian Baumann unsere neue Fahne entrollen und zum ersten Mal der Bevölkerung präsentieren.

Was wünschen Sie dem Verein für die nächsten 135 Jahre seines Bestehens?

Den eigenen Weg konsequent weiterzugehen und mit grossem Enthusiasmus immer wieder Neues zu wagen. Dabei darf die Verankerung im Dorf nicht verloren gehen. So sollte der Spagat von Tradition und Innovation in den nächsten Jahren mit dem nötigen Aufwand weiterhin möglich sein.

INTERVIEW: URS-UELI SCHORNO

ALI NIEDERBERGER ist Präsident des Blasorchesters Feldmusik Neuenkirch